

Landesverbandstag 2024 in Rendsburg

Mietervereine fordern Offensive bei öffentlich gefördertem Wohnungsbau

Am 2. März 2024 hielten die schleswig-holsteinischen Mietervereine in Rendsburg ihren Landesverbandstag mit etwa 100 Delegierten und Gästen ab. Der Landesverband konnte zahlreiche Vertreter:innen aus Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik sowie von befreundeten Verbänden und aus der Wohnungswirtschaft begrüßen.

Der Landesvorsitzende Jochen Kiersch eröffnete die Veranstaltung und machte deutlich, wie prekär die Wohnraumsituation vielerorts in Schleswig-Holstein ist. Er beschränkte sich nicht darauf, Probleme zu benennen, sondern gab der Politik zudem Lösungsempfehlungen an die Hand. Schnelles Handeln sei alternativlos.

Im Anschluss erläuterte die Innenministerin des Landes, Dr. Sabine Sütterlin-Waack, ihre Sicht auf den Wohnungsmarkt in Schleswig-Holstein und gab einen Ausblick auf die Entwicklung. Nach derzeitigem Stand geht die Landesregierung davon aus, dass 2024 ca. 1.900 Wohnungen gefördert werden. Zudem rechne sie damit, dass kurzfristig sowohl eine Kappungsgrenzenverordnung beschlossen wird, die die Steigerung der ortsüblichen Vergleichsmiete auf angespannten Wohnungsmärkten



Schleswig-Holsteins Innenministerin Dr. Sabine Sütterlin-Waack



DMB-Präsident Lukas Siebenkotten, Ann Sophie Mainitz (Geschäftsführerin Landesverband), Dr. Melanie Weber-Moritz (Bundesdirektorin des DMB), Carsten Wendt (stellv. Geschäftsführer Landesverband), Jochen Kiersch (Vorsitzender Landesverband) (v.l.)

innerhalb von drei Jahren auf max. 15 Prozent begrenzt, als auch ein Wohnraumschutzgesetz, das dem Verfall von Wohnraum sowie der Zweckentfremdung, etwa der Umwandlung in Ferienwohnungen, entgegenwirken soll. Kiersch wies darauf hin, dass die Pläne unzureichend seien angesichts des nachweislich viel höheren Bedarfs an bezahlbarem Wohnraum. Er machte zudem deutlich, dass die Politik verstehen müsse, dass das Wohnen als zentrale soziale Frage begriffen und mit den notwendigen finanziellen Mitteln ausgestattet werden muss.

Auch die Stadt Rendsburg ließ es sich in persona von Ralf Tams, dem zweiten stellvertretenden Bürgermeister, nicht nehmen, ein Grußwort an die Versammlung zu richten.

Schließlich referierte der Präsident des Deutschen Mieterbundes, Lukas Siebenkotten, im öffentlichen Teil und zog dabei eine Halbzeitbilanz zur Politik der aktuellen Regierungskoalition auf Bundesebene, der sogenannten Ampel. Das Fazit fiel ernüchternd aus, da sich das FDP-geführte Bundesjustizministerium auf Grundlage sachfremder Erwägungen beharrlich gegen die zugunsten der Mieter:innen im Koalitionsvertrag vereinbarten Änderungen zur Wehr setzt. Im internen Teil der Veranstaltung wurden Geschäfts-, Kassen- und Revisions-

bericht vorgelegt sowie insgesamt 19 wohnungs- und mietenpolitische Anträge von den gut 50 Delegierten beschlossen, die das künftige Forderungsprogramm bilden werden. DMB-Bundesdirektorin Dr. Melanie Weber-Moritz referierte zudem zu den Auswirkungen der Energie- und Klimapolitik auf Mieter:innen.

Bei den Vorstandswahlen wurde Jochen Kiersch erneut zum ersten Vorsitzenden des Verbandes gewählt. Als Beisitzer:innen wurden Anette Schütz-Schreiber vom Mieterverein Norderstedt, Florian Matz vom Mieterverein Flensburg sowie Jens Hamschmidt vom Mieterverein Mittelholstein gewählt. Kurt Plagemann, der dem Landesvorstand insgesamt zwölf Jahre angehörte, trat nicht wieder zur Wahl an und wurde von der Versammlung mit großem Dank für die geleistete Arbeit verabschiedet. Zu Revisor:innen wurden Marion Fischer sowie Hans-Joachim Kuhm gewählt. ■

Am 10. Mai geschlossen

Im Zusammenhang mit Christi Himmelfahrt hat die Geschäftsstelle des Mietervereins Lübeck am Freitag, den 10. Mai 2024, geschlossen.